

Interdisziplinäre didaktische Tagung: Film als Teil schulischer Bildung
15. – 19. Januar 2009
im Rahmen des
14. Internationalen Bremer Symposiums zum Film: Filmvermittlung
„Vom Kino lernen“

Das kulturelle Handlungsfeld „(Spiel-)film“ ist ohne Zweifel von mindestens ebenbürtiger Relevanz wie etwa Literatur und Theater oder Bildende Kunst. Es gibt sogar deutliche Hinweise dafür, dass es in seiner Bedeutung für den Prozess der kulturellen Selbstverständigung mittlerweile einen Spitzenplatz einnimmt. Die Beschäftigung mit Film fördert nachweislich die Kreativität. In Frankreich und England bereits Gegenstand des kulturellen Alltags setzt sich Filmvermittlung als Teil des Unterrichts an Schulen und Universitäten auch in Deutschland immer mehr durch. Den Grundstein dazu legte u.a. die 2003 von der Bundeszentrale für politische Bildung mitinitiierte und verabschiedete *Filmkompetenzerklärung*. Eine zentrale Forderung lautete: Der intensive und kontinuierliche Austausch zwischen den Filmhochschulen, den Universitäten und Schulen muss zum Pflichtprogramm gemacht werden.

Mit der Verbindung von filmwissenschaftlichen sowie praxisorientierten didaktischen Expertenvorträgen, Diskussionen und Workshops zur Filmkompetenz greift der Kongress „Vom Kino lernen“ die Maßnahmenforderung der *Filmkompetenzerklärung* gezielt auf, um den in Deutschland bisher wenig gepflegten Austausch zwischen wissenschaftlichen Disziplinen sowie schulischer Bildungsarbeit in Bezug auf das Medium Film umzusetzen.

Die Hansestadt Bremen ist inzwischen einer der Vorreiter in Sachen Filmbildung: Am „Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik“, am „Institut für Medien, Kommunikation, Information“ sowie im Fachbereich 10 „Sprach- und Literaturwissenschaften“ der Universität Bremen wird zur Filmbildung geforscht. Bremen ist eines der ersten Bundesländer, die ab Klasse 5 verbindlich die Behandlung eines Spielfilms pro Jahrgangsstufe im Fach Deutsch fordern. Das Kommunalkino Kino 46 sorgt mit seiner jährlichen Schulkinowoche und einer Filmreihe zum Zentralabitur Deutsch in Fachkreisen bundesweit für Aufmerksamkeit.

„Vom Kino lernen“ - Unter diesem Titel diskutieren vom 15. bis 19. Januar 2009 internationale Wissenschaftler, Filmexperten, Lehrer, Studenten und Interessierte in der Hansestadt neue methodische und didaktische Ansätze der Filmbildung. Veranstalter des Kongresses sind die Universität Bremen, das Kino 46 und die Bundeszentrale für politische Bildung.

Die **interdisziplinäre didaktische Tagung: »Film als Teil schulischer Bildung«** greift das Thema der Filmbildung schulbezogen auf. Vor dem Hintergrund fehlender didaktischer Konzepte zur schulischen Filmbildung und empirisch nachgewiesenen Wissensdefiziten deutscher Schülerinnen und Schüler bietet die Tagung Anknüpfungspunkte für eine international ausgerichtete, fächerübergreifende Auseinandersetzung mit Filmbildung in der schulischen Praxis. Dabei sollen derzeit zentrale offene Fragen vorläufige Antworten finden: Welchen didaktischen Stellenwert soll ein Filmkanon künftig bekommen? Wie kann Filmgeschichte einen ihr angemessenen Platz im Regelunterricht finden? Und auf welche Weise können die mit Filmbildung beschäftigten Fächer so vernetzt werden, dass alle Schüler am Ende ihrer Schullaufbahn zu kompetenten Teilhabern am kulturellen Handlungsfeld (Spiel-)Film werden.

Drei Schwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: »Filmkanon als Teil der Filmgeschichte«, »Vermittlung von Filmtechnik im historischen Kontext« sowie »Filmästhetik im Spiegel der Filmgeschichte«. In moderierten Werkstätten können die Teilnehmer ihre fachdidaktischen Zugänge zum Thema erweitern und ihre Vorstellungen eines auf Filmbildung ausgerichteten Kompetenzerwerbs im Unterricht konkretisieren. Ein zentrales Anliegen der Tagung ist der Austausch zwischen den Kernfächern der Filmdidaktik: Deutsch, Geschichte, Fremdsprachen, Kunst und Musik. Außerdem sollen schulische und außerschulische Bildung zum Film stärker vernetzt werden.

Tagungsort ist das Haus der Wissenschaft, ein historisches, gleichwohl hochmodernes Tagungsgebäude mitten im Herzen der Hansestadt.

PROGRAMM

Sonntag, 18. Januar 2009

13:30 – 15:00 **Begrüßung** (Olbers-Saal)
Bernd Hübinger, Fachabteilungsleiter der Bundeszentrale für politische Bildung
anschließend **Empfang der Bundeszentrale für politische Bildung**

15:00 – 15:15 **Kurzvorstellung des Tagungsprogramms**
Einteilung der Tagung in drei Schwerpunkte mit daran anknüpfenden Vorträgen & Werkstätten:

Sektion I:
Wie kann Filmgeschichte mit dem schulischen Kanon vermittelt werden?

Sektion II:
Wie können filmische Techniken im Unterricht vermittelt werden?

Sektion III:
Wie kann man Filmästhetik in den unterschiedlichen Fächern vermitteln?

Moderation: **Susanne Helene Becker**, Universität Bremen

15:15 – 16:15

Einführungsvortrag (Olbers-Saal)
Filmkanon als Spiegel einer Filmgeschichte?
Ulf Abraham, Universität Bamberg

16:30 – 17:30

Parallele Sektionen

Sektion I

Werkstattgespräch „Filmkanon“
(auf Grundlage des Eröffnungsvortrags)
Ulf Abraham, Universität Bamberg
Matthis Kepser, Universität Bremen

Sektion II

Montagekonzepte in der Geschichte des internationalen Spielfilms
Michael Staiger, PH Freiburg

Sektion III

Filmästhetik als Aufgabe und Potenzial ästhetischer Bildung
Klaus Maiwald, Universität Augsburg

17:30 – 17:45

Kaffeepause

17:45 – 18:45

Parallele Sektionen

Sektion I

Filmgeschichte mit Ufa-Klassikern im Unterricht?
Zur Integration früher Filmgeschichte in zeitgemäße Curricula
Martin Leubner, Universität Potsdam

Sektion II

Handlungsorientierung im Bereich Film in der Hochschuldidaktik
Waltraud Schreiber, Universität Eichstätt

Sektion III

Filmästhetische Kompetenzen in unterschiedlichen Fächern
Carola Surkamp, Universität Göttingen

20:45 – 22:00

Kinovorstellung „Der Student von Prag“ (D 1913) im Kino 46 mit musikalischer Begleitung von Ezzat Nashashibi

Montag, 19. Januar 2009

Praxisnahe Perspektiven zur Spielfilmvermittlung

09:30 – 12:30 Parallele Werkstätten

Sektion I

Erarbeitung konkreter Methoden zum Einsatz des Filmkanons im Curriculum

Achim Barsch, Universität Kassel

Sektion II

Erarbeitung konkreter Methoden zum filmischen Experimentieren

Klaus Heitkötter, LIS Bremen (ang.)

Sektion III

Filmen filmend begegnen

Sabine Blum-Pfingstl, Universität Würzburg

12:30 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 14:30 Parallele Werkstätten: Vorbereitung des Podiums

14:30 – 15:30 Podium (Olbers-Saal)

Präsentation der Ergebnisse aus den fächerübergreifenden Werkstätten

Moderation: **Susanne Helene Becker**, Universität Bremen

15:30 – 16:30 Abschlussvortrag & Diskussion (Olbers-Saal)

Spielfilmvermittlung – ein integraler Bestandteil schulischer Bildung!?

Matthis Kepser, Universität Bremen